

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Wahre Vauban, oder der von den Teutschen und Holländern verbesserte Französische Ingenieur

**Vauban, Sébastien Le Prestre
Goulon, Louis**

Nurnberg, 1737

V. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-91552](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-91552)

18. Ruthen ist : machet die Flanquen, nebst den Orillons und hohlen Thürmen, eben so, wie ihr sie in der Haupt-Vestung gemachet habt, außer daß man allezeit 4. Ruthen von der Flanque für das Orillon abschneidet, und daß der Rest für die bedeckte Flanque, nebst dem hohlen Thurm, gehöret.

§. 3.

Aus E. und F. zieht man die Flügel gegen den Schulter - Winkel biß an den Graben, und also ist der Entwurff eines Horn-Wercks fertig.

§. 4.

Der Abriß wird eben so gemacht, wie in der Haupt-Vestung: aber die Mase sind unterschieden : nemlich die Grund-Fläche des Walls hat 4. Ruthen, und der Brustwehr ihre hat 18. Schuhe, die 2. Banquete sind, wie ordentlich, und die Breite des Grabens ist 5. Ruthen.

Das V. Capitel.

Ein Horn - Werck vor ein Bollwerck zu legen.

Siehe die 6. Figur.

Traget aus der Spitze des Bollwercks auf den verlängerten Diameter 44. Ruthen auswärts biß in P s. Zieheth durch B. eine Linie CD. welche den verlängerten Diameter nach rechten Winkeln durchschneide. Machet die Linien BC. und BD. jede 30. Ruthen lang, und machet hernach das Horn - Werck mit seinen Facen, Flanquen und Courtinen darauf, wie im vorhergehenden Capitel gemeldet worden. Trageth aus dem Schulter - Winkel der Haupt - Vestung auf die Facen $6\frac{1}{2}$. Ruthen in O. und P. und ziehet gegen diese Punkten die Flügel eures Horn - Wercks, so ist der Abriß fertig. Der Grund - Riß wird gemacht, wie in dem vorhergehenden Capitel gewiesen worden. Es sind aber diese Arten von Wercken nicht mehr üblich.

Das